

Psychologische Praxis: Offene Türen

Neue Räumlichkeiten für die Psychologische Praxis von Tonia Schiftan – Am Samstag ist Tag der offenen Tür

HEMBERG

Seit einem knappen Jahr berät und begleitet die Psychologin Tonia Schiftan ihre Klienten in Hemberg. Wurden diese bislang im Wohnzimmer von Frau Schiftan empfangen, so steht ihnen nun ein separater Raum im Nebengebäude zur Verfügung. Am kommenden Samstag öffnet die Psychologische Praxis ihre Türen für die interessierte Bevölkerung.

● DENISE F. LACHAT

Hell und freundlich präsentiert sich der Praxisraum in der umgebauten alten Scheune gleich neben dem Haus von Tonia Schiftan. Praxis: Da denkt man zuerst an Apparate in einer klinisch-sterilen Umgebung. Die Psychologische Praxis hingegen hat nichts von dem. Ein hellbeiger Teppich bedeckt den Boden, Pflanzen hängen in Kübeln von der Decke. Riesige Gongs und andere Musikinstrumente stehen in der einen Ecke, in der anderen findet sich eine Kuschelecke mit vielen Kissen. Und in der Mitte des Raums schaukelt ein grosser Teddybär in einer Hängematte.

Er hat auffallend viele kleinere «Kollegen». Plüschtiere, vor allem Teddybären, sind nicht nur bei Kindern beliebt, sondern werden auch von Erwachsenen geschätzt, erzählt Tonia Schiftan, die seit 1986



Schaukeln ist erlaubt: Zurzeit räkelt sich noch der Teddybär in der Hängematte. Bild: dfl.

als Diplom-Psychologin arbeitet.

Ihre beruhigende Wirkung wird zunehmend auch von den Ärzten erkannt, die Teddybären vor oder nach Operationen an Patienten verteilen.

Ganzheitlich

Tonia Schiftan verwendet die Plüschtiere auch für Rollenspiele, die möglicher Bestandteil einer psychologischen Begleitung sein können. Nach einem ersten, klärenden Gespräch werden je nach Bedürfnis der Klienten zusätzlich verschiedene Formen der Körperwahrnehmung oder des körperlichen Ausdrucks gewählt: Malen, Musizieren, Formen mit Ton oder Knete oder Meditationen.

Individuell

Tonia Schiftan legt Wert darauf, diejenige Methode oder Kombination von Methoden zu wählen, die ihrer Klientin oder ihrem Klienten entspricht. So braucht es beispielsweise die Kuschelecke für Menschen, bei denen es während der Aufarbeitung von traumatischen Erlebnissen aus ihrer Kinder- oder Jugendzeit zu Gefühlsausbrüchen kommt. Die Hängematte wiederum sei wichtig für Menschen, die sehr gestresst sind oder Schutz suchen.

Die Menschen, die zu Tonia Schiftan kommen, sind Kin-

der, Jugendliche und Erwachsene. Sie mögen in einer seelischen Krise stecken, Lernschwierigkeiten haben, unter Kontaktarmut oder an einem Trauma aus der Kindheit leiden. In der Psychologischen Praxis treffen sich aber auch Kleingruppen zum Meditieren, um Ruhe und Ausgeglichenheit in ihren Alltag zu bringen. Sie geniessen beispielsweise die erholsame Wirkung einer Klangmeditation, lassen sich in die Welt unbekannter Klänge entführen.

Tag der offenen Tür

Am kommenden Samstag können die Angebote der Psychologischen Praxis im Oberdorf, gleich hinter der katholischen Kirche von Hemberg, von 14 bis 18 Uhr auf ungezwungene Art kennengelernt werden. Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit. Tonia Schiftan wird um 15 und um 17 Uhr eine kurze Einführung in ihre Arbeit geben, die sie mit einem kleinen Konzert auf verschiedenen Instrumenten verbindet.

Mit dem Tag der offenen Tür hofft Tonia Schiftan auch, ein weit verbreitetes Vorurteil gegenüber der Psychologie abzubauen: «Die Geschichte von der Psychologin, die alle ihre Mitmenschen mit einem Blick durchschaut, stimmt nicht», hält sie klar fest.